

müssen dazu in den Jahresplänen verbindlicher Bestandteil sein. In der planmäßigen Entwicklung der Kombinate muß noch konsequenter davon ausgegangen werden, daß die über Wissenschaft und Technik verstärkte Einsparung von Arbeitszeit und Arbeitsplätzen unabdingbar zur absoluten Freisetzung von Arbeitskräften in neuen Größenordnungen führt. Es ist deshalb erforderlich, unter der politischen Führung der Parteiorganisationen in jedem Kombinat entsprechende Vorhaben nach dem Beispiel der Schwedter Initiative zu organisieren. Die Schwedter Losung „Weniger produzieren mehr“ ist nicht eine Methode neben anderen, sie ist der grundlegende Weg, um bei steigender Menge und Qualität der Produktion Arbeitsplätze einzusparen und Arbeitskräfte für den Einsatz an anderen wichtigen Stellen freizusetzen. Sie werden dringend gebraucht, vor allem für die mehrschichtige Auslastung der hochproduktiven modernen Anlagen und Ausrüstungen, für die Erweiterung des Rationalisierungsmittelbaues, für die Organisation eigener Elektronikkapazitäten in den Kombinat und für den Ausbau von Konsumgüterabteilungen.

Spürbaren  
Leistungsanstieg  
erreichen

Beim Leistungsvergleich der Kombinate und Betriebe wächst deshalb auch das Gewicht der Kennziffer „schnelleres Wachstum der Arbeitsproduktivität gegenüber der Warenproduktion“. Leistungsvergleiche sollten auch stärker die Unterschiede in der zeitlichen Nutzung des Arbeitsvermögens einschließen. Sie geben wichtige Ausgangspunkte für die Senkung der Warte- und Stillstandszeiten, der Ausfallzeiten, der Arbeitszeit- sowie der Produktivitätsverluste durch gesellschaftlich nicht gewünschte Fluktuation.

Im Jahre 1981 gelang es zahlreichen Kombinat, trotz komplizierter Reproduktionsbedingungen das Entwicklungstempo zu beschleunigen und einen spürbaren Leistungsanstieg zu erreichen. Beste Ergebnisse liegen in den Kombinat vor, in denen die Parteiorganisationen darauf einwirken, daß die zehn Punkte der ökonomischen Strategie in ihrer Komplexität zur Wirkung gebracht wurden. Die Ergebnisse des Jahres 1981 machen aber auch die Leistungsreserven deutlich, die in der Überwindung der Differenziertheit der Leistungs- und Effektivitätsentwicklung zwischen den Kombinat bestehen. Es erweist sich als notwendig, positive Erfahrungen zwischen den Kombinat und ihren Betrieben schneller und mit größerer Verbindlichkeit zu übertragen.

Jeder kluge  
Gedanke wird  
gebraucht

Zu diesem Zweck wird jeder kluge Gedanke, werden die Qualifikation und die Produktionserfahrung eines jeden Werktätigen gebraucht, gleich an welchem Arbeitsplatz er steht, ob unmittelbar in der Produktion, in den produktionsvorbereitenden Bereichen, in Wissenschaft und Technik, im Absatz, in der Leitung, Planung und Verwaltung oder in den Bereichen der kulturellen und sozialen Betreuung. An jeden Werktätigen ist die Aufgabe gestellt, darüber nachzudenken, wie aus dem Vorhandenen mehr erzeugt werden kann, welche ab-rechenbare und planwirksame Aufgaben abzuleiten sind und wie man sie gemeinsam im Kollektiv im sozialistischen Wettbewerb verwirklichen kann.

1) Aus dem Bericht des Politbüros an die 3. Tagung des ZK der SED, Dietz Verlag Berlin 1981, S. 24  
2) ebenda, S. 27  
3) ebenda, S.31  
4) ebenda, S. 55